

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Werkausschusses Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Freitag, den 03.09.2021
Sitzungsbeginn:	14:00 Uhr
Sitzungsende:	16:00 Uhr
Ort, Raum:	Virtuell via Webex

Anwesend waren:

Vorsitzender

Alexander Thewalt

SPD-Stadtratsfraktion

Günther Henkel

Baris Yilmaz

Julia Caterina Appel

Martina Blaufuß

CDU-Stadtratsfraktion

Roman Bertram

Rita Augustin-Funck

Dennis Schmidt

Ulrich Sommer

Dr. Thorsten Ralle

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Hans-Uwe Daumann

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Jens Brückner

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Maike Jurk

René Puder

FDP-Stadtratsfraktion

Friedrich Bauer

FWG-Stadtratsfraktion

Christian Ehlers

Dr. Rainer Metz

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Petra Malik

Beratende Mitglieder

Stefan Limburg

Rene Gaworek

Andrea Köberlein

Schriftführerin

Anja Koch

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Nebel

Entschuldigt fehlten:

SPD-Stadtratsfraktion

Sylvia Weiler
Frank Meier
Markus Lemberger
David Guthier

CDU-Stadtratsfraktion

Heinrich Jöckel
Monika Kanzler
Dr. Wilhelma Metzler

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat

Georgios Vassiliadis
Heike Heß
Gisela Witt-Pieper

Stadtratsfraktion Grüne LU und Piraten

Kathrin Lamm

AFD-Fraktion Ludwigshafen

Nela Drescher
Hans-Joachim Spieß

FDP-Stadtratsfraktion

Hans-Peter Eibes

DIE LINKE Stadtratsfraktion

Bernhard Wadle-Rohe

Beratende Mitglieder

Michael Wendel
Kurt Leonhardt
Bernd Schmitt
Klaus Horter
Jonathan Acker
Senol Yildirim
Alexander Wudel
Ingo Oldenburg

Tagesordnung:

1. Feststellung des Jahresabschlusses des WBL für das Wirtschaftsjahr 2020 und Behandlung der Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2020
Vorlage: 20213718
2. Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2021
Vorlage: 20213719
3. Vorstellung Memoriamgärten Maudach und Mundenheim
Vorlage: 20213732
4. Kanalerneuerung Sedanstraße 2. Bauabschnitt -Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20213776
5. Kanalerneuerung Schelling-, Schopenhauerstraße -Maßnahmegenehmigung-
Vorlage: 20213777
6. Zweckvereinbarung mit der Verbandsgemeinde Rheinauen über die Ableitung der Abwässer in das städtische Kanalnetz -mündliche Information zur Prüfung durch die ADD-
Vorlage: 20213794

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen war beschlussfähig.

Vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung stellte das Ausschussmitglied Jens Brückner den Antrag auf Verschiebung des TOP 01 Fluthilfe Ahrweiler -Information-, nicht-öffentlich, in den öffentlichen Teil. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

Werkleitung Peter Nebel informierte die Anwesenden, dass Ende Juli 17 Mitarbeitende mit neun Fahrzeugen freiwillig im Überflutungsgebiet Ahrweiler Aufräumarbeit geleistet haben. Im Rahmen dessen wurden 1.000 Tonnen Sperrmüll gesammelt und abtransportiert. Des Weiteren waren in den letzten beiden Wochen sechs Mitarbeitende des Bereichs Städtentwässerung und Straßenunterhalt in Adenau zur Unterstützung bei Kanalreinigungsarbeiten. Koordiniert wurden beide Einsätze von der städtischen Feuerwehr.

Darüber hinaus haben einige Mitarbeitende sich in ihrem Urlaub freiwillig vor Ort engagiert. Die Gremienmitglieder sprachen den Beteiligten ihre Anerkennung für diese, unter psychisch anspruchsvollen Bedingungen, getätigte Hilfe aus.

Ebenfalls vor Eintritt in die Tagesordnung stellte das Gremienmitglied Friedrich Bauer den Antrag auf einen TOP „Verschiedenes“ im öffentlichen Teil, der ebenfalls einstimmig angenommen wurde. Die einzig darin gestellte Anfrage bezüglich Stellflächen vor den jeweiligen Anwesen und der Regelungen gemäß §15 Abs. 1 der Abfallsatzung, wurde mangels Zuständigkeit an 4-15 zur Behandlung im Umweltausschuss verwiesen.

Protokoll:

zu 1 Feststellung des Jahresabschlusses des WBL für das Wirtschaftsjahr 2020 und Behandlung der Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2020

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) möge dem Stadtrat empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Der Jahresabschluss des WBL für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2020 – 31. Dezember 2020 wird mit einem Gewinn von € 1.342.475,19 genehmigt und festgestellt.

Das Ergebnis des Jahres 2020 wird wie folgt verwendet:

Zuführung zur allgemeinen Rücklage:	€ 1.392.955,83
Entnahme Gebühren- u. Entgeltausgleichsrücklage:	€ - 129.857,51
Gewinnvortrag auf neue Rechnung:	€ 284.458,88
Verlustvortrag auf neue Rechnung	€ - 205.082,01

Der Ausschüttung an den Einrichtungsträger in Höhe von € 25.000,00 (brutto) zur Deckung der Unterhaltungskosten der Ehrengräber auf den Friedhöfen wird zugestimmt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Einleitung

Der Jahresabschluss des WBL für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020, bestehend aus Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) aufgestellt. Er war nach § 89 Abs. 1 GemO durch einen sachverständigen Abschlussprüfer zu prüfen.

Die vom Stadtrat bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Hier ein Auszug aus dem Bestätigungsvermerk:

„Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 des Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein in Ludwigshafen am Rhein erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).“

Nach dem Abschlussgespräch mit dem Einrichtungsträger und nach Vorberatung durch den Werkausschuss hat der Stadtrat nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisbehandlung zu beschließen.

Ergebnisse des WBL:

Der WBL schließt das Jahr 2020 mit einem Jahresgewinn von € 1.342.475,19 ab.

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung vor:

Der allgemeinen Rücklage werden € 1.392.955,83 Eigenkapitalverzinsung zugeführt.

Die allgemeine Rücklage entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2020 in €	+ Zuführung in € - Entnahme in €	Bestand nach Ergebnisverwendung in €
155.934.542,24	+ 1.392.955,83	157.327.498,07

Der Gebühren- u. Entgeltausgleichsrücklage werden € 129.857,51 entnommen.

Die Gebühren- u. Entgeltausgleichsrücklage entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz* 31.12.2020 in €	+ Zuführung in € - Entnahme in €	Bestand nach Ergebnisverwendung in €
30.195.218,44	- 129.857,51	30.065.360,93

Das positive Ergebnis € 54.376,87 der Zentrale wird vorgetragen.

Der Verlust des Bereiches Grünflächen in Höhe von € 205.082,01 wird vorgetragen und mit Entgeltrücklagen des Bereiches Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik nach Beschluss verrechnet.

Der Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik wird € 25.000,00 auf neue Rechnung vortragen damit der Beitrag zur Unterhaltung der Ehrengräber des Einrichtungsträgers auf den Friedhöfen übernommen werden kann.

Der Gewinn- u. Verlustvortrag entwickelt sich wie folgt:

Schlussbilanz 31.12.2020 in €	+ Zuführung in € - Entnahme in €	Bestand nach Ergebnisverwendung in €
149.134,84	+ 284.458,88 - 205.082,01	228.511,71

Darstellung auf Bereichsebene

1. Zentrale (4-20)

Der Überschuss in Höhe von € 54.376,87 wird vorgetragen.

2. Grünflächen (4-21)

Der Verlust in Höhe € 205.082,01 wird vorgetragen und durch Entnahme aus der Entgelt-rücklage des Bereiches Entsorgung und Verkehrstechnik ausgeglichen.

3. Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik (4-22)

Der Bereich schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von € 333.135,99 ab.

Der allgemeinen Rücklage werden € 97.245,22 Eigenkapitalverzinsung zugeführt.

Der zweckgebundenen Gebührenrücklagen werden € 318.177,58 entnommen.

Der Entgeltausgleichsrücklage werden € 342.285,64 entnommen. Darin enthalten ist der Beitrag zum Ausgleich des Verlustes des Bereiches Grünflächen sowie der Beitrag zur Unterhaltung der Ehrengräber.

230.082,01 € werden vorgetragen, um den Verlust im Bereich Grünflächen in Höhe von 205.082,01 € auszugleichen sowie 25.000 € zur Deckung der Unterhaltungskosten der Ehrengräber auf den Friedhöfen an den Einrichtungsträger auszuschütten.

4. Stadtentwässerung und Straßenunterhalt (4-24)

Das Jahr 2020 schließt der Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt mit einem Jahresergebnis von € 2.026.011,41 ab.

Die Eigenkapitalzinsen von € 1.278.477,52 werden der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Gebührenausgleichsrücklage werden für Oberflächenwasser € 177.019,78 und für Schmutzwasser € 904.803,05 zugeführt.

Der Entgeltausgleichsrücklage der sonstigen Betriebszweige werden € 334.288,94 entnommen.

5. Friedhofsbetrieb (4-25)

Der Friedhofsbetrieb verzeichnet 2020 einen Verlust von € 200.838,25.

Zur Erreichung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung werden € 16.089,93 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die negative Entgelt- u. Gebührenausgleichsrücklage erhöht sich um € 216.928,18.

6. Bestattungsdienst (4-26)

Der Bestattungsdienst verzeichnet im Jahr 2020 ein positives Ergebnis von € 1.143,16 das der allgemeinen Rücklage zugeführt wird.

Im Folgenden eine tabellarische Übersicht zu dem erwirtschafteten Ergebnis und dessen Verwendung:

Ergebnis 2020 €	
Zentrale (4-20)	54.376,87
Grünflächen (4-21)	-205.082,01
Abfallentsorgung (4-22)	-243.315,05
Straßenreinigung (4-22)	-10.175,92
Deponien und Wertstoffe (4-22)	-297.337,82
Sonst. Entsorgung u. Verkehrstechnik (4-22)	217.692,80
Schmutzwasser (4-24)	1.429.493,52
Oberflächenwasser (4-24)	930.806,83
Sonstige Stadtentwässerung (4-24)	-334.288,94
Friedhofsbetrieb (4-25)	-200.838,25
Bestattungsdienst (4-26)	1.143,16
	<u>1.342.475,19</u>

Allgemeine Rücklage	Bestand 31.12.2020 €	Veränderung aus Ergebnis 2020 €	Bestand nach Er- gebnisverwendung €
Grünflächen (4-21)	1.195.849,82	0,00	1.195.849,82
Abfallentsorgung (4-22)	5.507.475,04	49.783,32	5.557.258,36
Straßenreinigung (4-22)	1.630.957,82	14.903,29	1.645.861,11
Deponien und Wertstoffe (4-22)	1.139.309,00	9.688,89	1.148.997,89
Sonst. Entsorgung u. Verkehrstechnik (4-22)	2.359.924,21	22.869,72	2.382.793,93
Stadtentwässerung (4-24)	142.479.752,32	1.278.477,52	143.758.229,84
Friedhofsbetrieb (4-25)	1.193.315,02	16.089,93	1.209.404,95
Bestattungsdienst (4-26)	427.959,01	1.143,16	429.102,17
	<u>155.934.542,24</u>	<u>1.392.955,83</u>	<u>157.327.498,07</u>

Gebühren- u. Entgeltrücklage

Grünflächen (4-21)	-175.279,72	0,00	-175.279,72
Abfallentsorgung (4-22)	-16.384,08	-293.098,37	-309.482,45
Straßenreinigung (4-22)	133.590,30	-25.079,21	108.511,09
Deponien und Wertstoffe (4-22)	14.020.906,18*	-307.026,71	13.713.879,47
Sonst. Entsorgung u. Verkehrstechnik (4-22)	2.448.647,90	-35.258,93	2.413.388,97
Schmutzwasser (4-24)	10.965.962,90	904.803,05	11.870.765,95
Oberflächenwasser (4-24)	1.123.335,13	177.019,78	1.300.354,91
Sonstige Stadtentwässerung (4-24)	1.887.324,84	-334.288,94	1.553.035,90
Friedhofsbetrieb (4-25)	-223.121,74	-216.928,18	-440.049,92
Bestattungsdienst (4-26)	30.236,73	0,00	30.236,73
	30.195.218,44	-129.857,51	30.065.360,93

Gewinn- u. Verlustvortrag

Zentrale (4-20)	149.134,84	54.376,87	203.511,71
Grünflächen (4-21)	0,00	-205.082,01	-205.082,01
Entsorgung u. Verkehrstechnik (4-22)	0,00	230.082,01	230.082,01
	149.134,84	79.376,87	228.511,71

,* Mit Ergebnisverwendung 2018 wurde eine Ausschüttung von 943.495,80 Euro an den Einrichtungsträger beschlossen, die im Januar 2020 zur Auszahlung kam und den Entgeltrücklagen entnommen wurde.

zu 2 Zwischenbericht des WBL für das Wirtschaftsjahr 2021

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge den vorgelegten Zwischenbericht gemäß § 21 EigAnVO, zur Kenntnis nehmen. Stichtag ist der 30.06.2021

Wurde zur Kenntnis genommen-----

Zwischenbericht des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL)

zum 30.06.2021

Vorgelegt zur öffentlichen Sitzung des Werkausschusses am 03.09.2021

1. Einführung

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung hat die Werkleitung die OB und den Werkausschuss zum 30. Juni in Form eines Zwischenberichtes über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen (Erfolgsplan) und die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten.

Zum Vergleich der Planwerte des Wirtschaftsplans 2021 mit den Ist-Zahlen der ersten 6 Monate 2021 wurde als Vereinfachung eine Gleichverteilung der Planzahlen über das Geschäftsjahr angenommen und dementsprechend 50% der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans angesetzt. Neben dieser Vereinfachung bedingt die unterjährig nicht vollständig erreichbare periodengerechte Abgrenzung der Ist-Zahlen weitere Ungenauigkeiten. Eine absolute Übereinstimmung der Plan- und Ist-Zahlen ist nicht zu erwarten.

In dem hier vorgelegten Bericht werden die aufgelaufenen Ist-Beträge der Monate Januar bis Juni 2021 mit den zeitanteiligen Planzahlen verglichen und vereinfacht tabellarisch dargestellt. Weiter werden die zeitanteiligen Werte des Vergleichsjahres 2020 gezeigt.

2. Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

- Die Gesamterlöse liegen 4% unter Planansatz und 2% über Vorjahreswerten.
- Die Gesamtkosten sind um 7% geringer und 2% über Vorjahresniveau.
- Das geplante Gesamtergebnis konnte im 1. Halbjahr um 1.446 T€ übertroffen werden.
- Der geplante Investitions- und Kreditrahmen wurde nicht überschritten.

4-2 WBL Gesamt					
Kosten- und Erlösarten	Ist Juni 2021	Plan 1/2 2021	Planabweichung		Ist 1/2 2020
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	45.209	47.213	-2.004	-4%	44.062
Aktivierete Eigenleistungen	493	555	-62	-11%	545
Sonstige betriebl. Erträge	487	102	385	377%	293
Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	0	0%	0
Interne Erlöse	3.161	3.665	-504	-14%	3.266
Gesamterlöse	49.351	51.536	-2.185	-4%	48.166
Materialaufwand	13.982	14.830	-848	-6%	13.448
Personalaufwand	20.101	21.734	-1.633	-8%	20.025
Abschreibungen	6.407	6.567	-160	-2%	6.214
Sonst. betr. Aufwendungen	4.343	4.799	-456	-10%	4.099
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	257	291	-34	-12%	333
Steuern u. sonst. Aufwendungen	125	121	4	3%	109
Interne Aufwendungen	3.161	3.665	-504	-14%	3.267
Gesamtkosten	48.376	52.007	-3.631	-7%	47.495
Ergebnis	975	-471	1.446		671

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Das geplante negative Ergebnis ist trotz geringerer Erlöse mit 975 T€ positiv.

Den geringeren Erlösen stehen überproportional geringere Aufwendungen gegenüber.

Die geringeren Erlöse sind teilweise mit geringeren bezogenen Leistungen kompensiert worden.

Unbesetzte Stellen lassen die Bearbeitung der Aufträge im gewünschten und geplanten Umfang nicht zu, führen aber auch zu geringeren Personalkosten.

Der Wildpark konnte die Besucherzahl auf „Normalniveau“ halten. Höhere Kosten sind durch die Einhaltung der Corona-Vorschriften entstanden.

Die Trauerhallennutzung ist im 1. HJ pandemiebedingt unter dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Die Stadtentwässerung und Straßenunterhalt ist im 1. Halbjahr mit einem positiven Ergebnis gestartet. Die fachliche Begleitung für die Umsetzung von Investitionen und Instandhaltungen in das Kanalnetz sind die große Herausforderung bei der nach wie vor schwierigen Situation für die Personalrekrutierung in diesem Bereich.

Die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die Gebühren für Oberflächenwasser und Schmutzwasser sowie die Friedhofsgebühren unterliegen weiterhin dem Monitoring.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Im 1. Halbjahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 4,9 Mio.€ getätigt.

Im Rahmen des Roll-out für den Einrichtungsträger wurde EDV-Ausstattung im Wert von rd. 356 T€ beschafft und finanziert.

In Fahrzeuge und Maschinen wurden 1,8 Mio.€ investiert.

Im ersten Halbjahr wurden für die Abfallentsorgung zwei Absetzkipper sowie zwei Drehtrommel-Müllfahrzeuge ausgeliefert.

Die Ersatzbeschaffungen für Fahrzeugen im Rahmen des Fuhrparkmanagements für städtischen Bereiche und die TWL schlugen sich mit 311 T€ nieder.

In Hausanschlüsse, Kanäle, sonstige Abwasseranlagen wurden rund 2 Millionen investiert. Der Baukostenzuschuss für die Kläranlage der BASF schlug mit 106 T€ zu Buche.

Die größte Maßnahme bei der Stadtentwässerung ist die Kanalsanierung in der Carl-Bosch-Straße im Zuge der Gleiserneuerung für die Linie 10.

Für Abfallbehälter wurden rund 60 TEUR ausgegeben.

Die Sanierung der Trauerhalle in Friesenheim wird im Spätsommer abgeschlossen sein.

zu 3 Vorstellung Memoriamgärten Maudach und Mundenheim

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge die Informationen über die Memoriamgärten auf den Friedhöfen Maudach und Mundenheim zur Kenntnis nehmen.

Wurde zur Kenntnis genommen-----

zu 4 Kanalerneuerung Sedanstraße 2. Bauabschnitt -Maßnahmegenehmigung-

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge dem Stadtrat empfehlen:

Die Maßnahme „Kanalerneuerung Sedanstraße 2. Bauabschnitt“ in Höhe von

**1.005.000 €
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	50.000.638		Bez. WP	Sedanstraße 2. BA		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input type="checkbox"/> Vergabe		<input type="checkbox"/> Maßnahmeerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MWSt.	1.005.000 EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/ Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MWSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MWSt.			

I. Begründung der Maßnahme

Im 1. Bauabschnitt wurde der Kanal in der Sedanstraße zwischen der Spatenstraße und der Carl-Clemm-Straße bereits im Jahr 2016 erneuert.

In dem nun anstehenden Abschnitt besteht gemäß der aktuellen TV-Untersuchung bei dem Abwasserkanal in der Sedanstraße zwischen Carl-Clemm-Straße und Sternstraße auf einer Länge von rund 147 m kurzfristiger Sanierungsbedarf¹.

II. Beschreibung der Maßnahme

In der Sedanstraße wird der aus dem Jahr 1926 stammende Kanal aus Betonrohren DN 300 auf eine Länge von ca. 147 m gegen einen neuen Kanal DN 300 bis DN 400 aus Steinzeugrohren ersetzt. Der neue Kanal wird in seiner bestehenden Trasse mit einer mittleren Tiefe von rd. 3,2 Metern verlegt.

Die Kanalerneuerung erfolgt über 2 Haltungen einschließlich 36 Anschlussleitungen in offener Bauweise. Um den Verkehr in der Sternstraße aufrecht erhalten zu können, wird ein Abschnitt von ca. 21 Metern in Stollenbauweise hergestellt.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Maßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal und Anschlüsse	714.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	139.000 EUR
Bodenuntersuchung, Beweissicherung, SiGeKo	41.000 EUR
Auffüllmaterial	26.000 EUR
Deponiekosten	63.000 EUR
Sonstiges	22.000 EUR
Summe	1.005.000EUR

1 Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8 mm Breite, Verformungen > 15% d. Nennweite, Ablagerungen > 50% d. Querschnitts
kurzfristig	Risse 5-8 mm Breite, Verformungen 10-15% d. Nennweite, Ablagerungen 40-50% d. Querschnitts
mittelfristig	Risse 3-5 mm Breite, Verformungen 6-10% d. Nennweite, Ablagerungen 25-40% d. Querschnitts
langfristig	Risse 1-3 mm Breite, Verformungen 2-6% d. Nennweite, Ablagerungen 10-25% d. Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen < 2% d. Nennweite, Ablagerungen < 10% d. Querschnitts

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	638.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	222.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	145.000 EUR

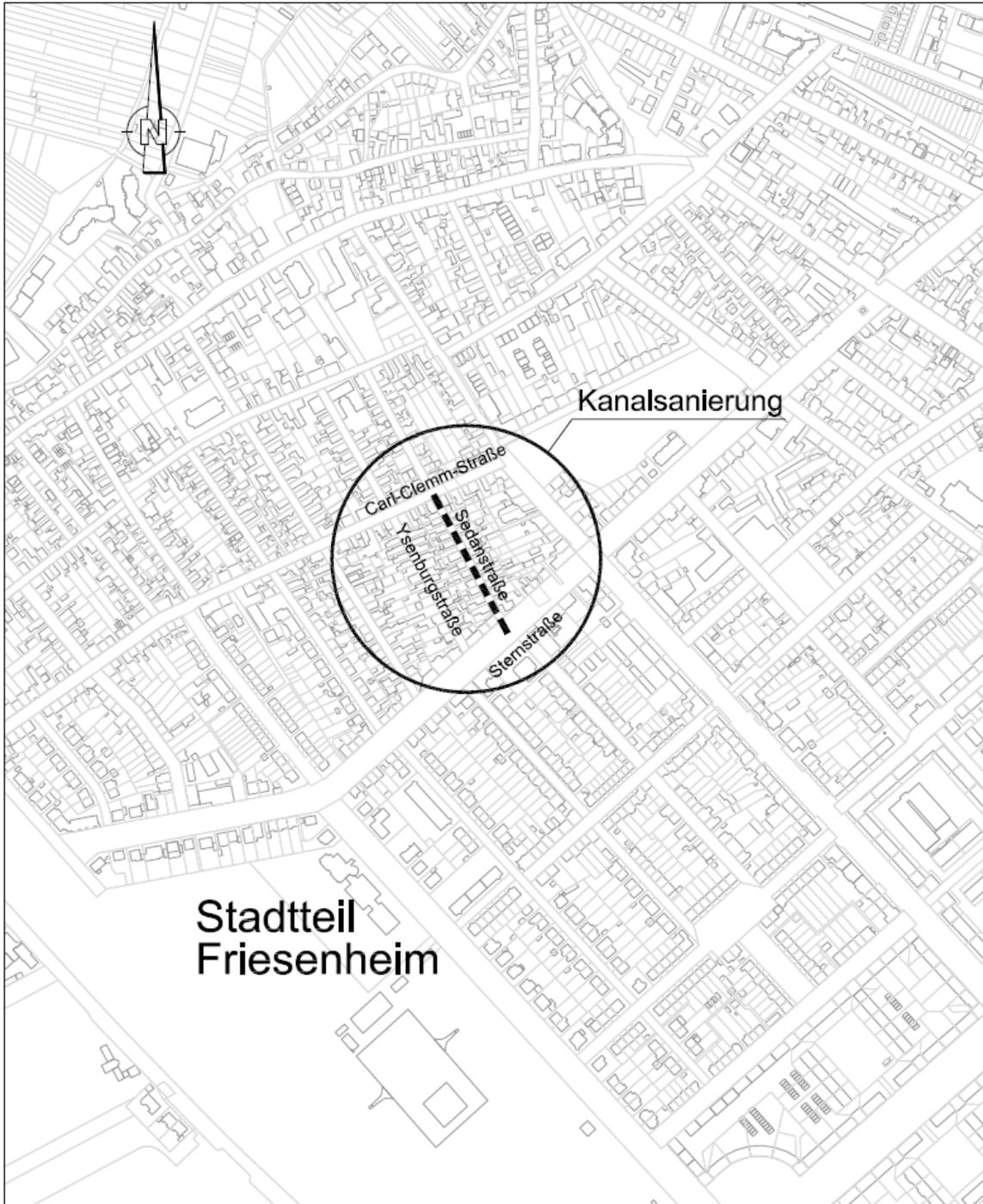
IV. Mittelbedarf

2021:	100.000 EUR
2022:	905.000 EUR

V. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2021 unter der Nummer 50.000.638 zur Verfügung und werden im Wirtschaftsplan 2022 eingestellt.

Die anteiligen Kosten der Kanalsanierung in Höhe von 279.000EUR werden über Straßen-
ausbaubeiträge finanziert.



WBL Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen (WBL)
Eigenbetrieb der Stadt
Ludwigshafen am Rhein

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Stadtteil: LU - Friesenheim
Straße: Sedanstraße
Projekt: 07 Fr 144A, Kanalsanierung
Maßstab: 1 : 5000

**zu 5 Kanalerneuerung Schelling-, Schopenhauerstraße -
Maßnahmegenehmigung-**

Der Werkausschuss Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen möge beschließen:

Die Maßnahme „Kanalerneuerung Schelling- und Schopenhauerstraße“ in Höhe von

**750.000,00 €
inkl. 19% MwSt.**

wird genehmigt.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Zusammenfassung						
Projekt-/Kostenstellennummer WP	50.000.654		Bez. WP	Schellingstraße & Schopenhauerstraße		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmegenehmigung	<input type="checkbox"/> Vergabe		<input type="checkbox"/> Maßnahmeerhöhung		<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Ersatzbeschaffung	<input checked="" type="checkbox"/> Ersatzneubau		<input type="checkbox"/> Sanierung/Reparatur		<input type="checkbox"/> Neubau/Erstbeschaffung	
Status	Studie/Konzept <input type="checkbox"/>	Vorplanung <input type="checkbox"/>	Entwurfsplanung <input checked="" type="checkbox"/>	Ausf.-planung <input type="checkbox"/>	Ausführung <input type="checkbox"/>	Sonstiges <input type="checkbox"/>
Gesamtsumme in EUR inkl. MwSt.	750.000,- EUR		Amortisation in Jahren		--	
Projekt/ Maßnahme losweise	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Kurzbezeichnung Los			
Kostenschätzung in EUR inkl. MwSt.			Auftragssumme in EUR inkl. MwSt.			

VI. Begründung der Maßnahme

Gemäß vorliegender TV-Untersuchungen bestehen bei den Abwasserkanälen in der Schellingstraße zwischen Schopenhauer- und Geibelstraße auf einer Länge von 80 m und in der Schopenhauerstraße zwischen Carl-Bosch- und Schellingstraße auf einer Länge von 60 m kurzfristiger Sanierungsbedarf².

VII. Beschreibung der Maßnahme

In der Schelling- und Schopenhauerstraße sind die Abwasserkanäle DN300 aus Beton (Baujahr 1939 bzw. 1949) mit den Anschlussleitungen wegen des schlechten baulichen Zustands und der hydraulischen Überlastung zu erneuern.

Demnach sind hier folgende Maßnahmen vorgesehen:

Es werden insgesamt 140 m Kanal in den Nennweiten DN 300 bis 400, 10 Hausanschlüsse und 9 Sinkkastenanschlüsse erneuert. Als Material wird Steinzeug (Stz) verlegt. Die mittlere Tiefe der Kanäle beträgt 3 m. Die Bauausführung erfolgt zumeist in offener Bauweise. Um den Verkehr im Kreuzungsbereich zur Carl-Bosch-Straßen nicht zu beeinträchtigen und wegen der Vielzahl an Fremdleitungen in diesem Bereich wird ein Teilstück von rd. 12 Metern des Hauptkanals unterirdisch im Stollenbau hergestellt.

VIII. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Maßnahme ergeben sich laut Kostenberechnung wie folgt:

Reine Baukosten für Hauptkanal und Anschlüsse	537.000 EUR
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	72.000 EUR
Bodenuntersuchung, Beweissicherung, SiGeKo	18.000 EUR
Auffüllmaterial	11.000 EUR
Deponiekosten	28.000 EUR
Sonstiges	84.000 EUR
Summe	750.000 EUR

1 Sanierungsbedarf Schadensbeispiele

sofort	Risse > 8 mm Breite, Verformungen > 15% d. Nennweite, Ablagerungen > 50% d. Querschnitts
kurzfristig	Risse 5-8 mm Breite, Verformungen 10-15% d. Nennweite, Ablagerungen 40-50% d. Querschnitts
mittelfristig	Risse 3-5 mm Breite, Verformungen 6-10% d. Nennweite, Ablagerungen 25-40% d. Querschnitts
langfristig	Risse 1-3 mm Breite, Verformungen 2-6% d. Nennweite, Ablagerungen 10-25% d. Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen < 2% d. Nennweite, Ablagerungen < 10% d. Querschnitts

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	460.000 EUR
Gesamtkosten Hausanschlüsse	155.000 EUR
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	135.000 EUR

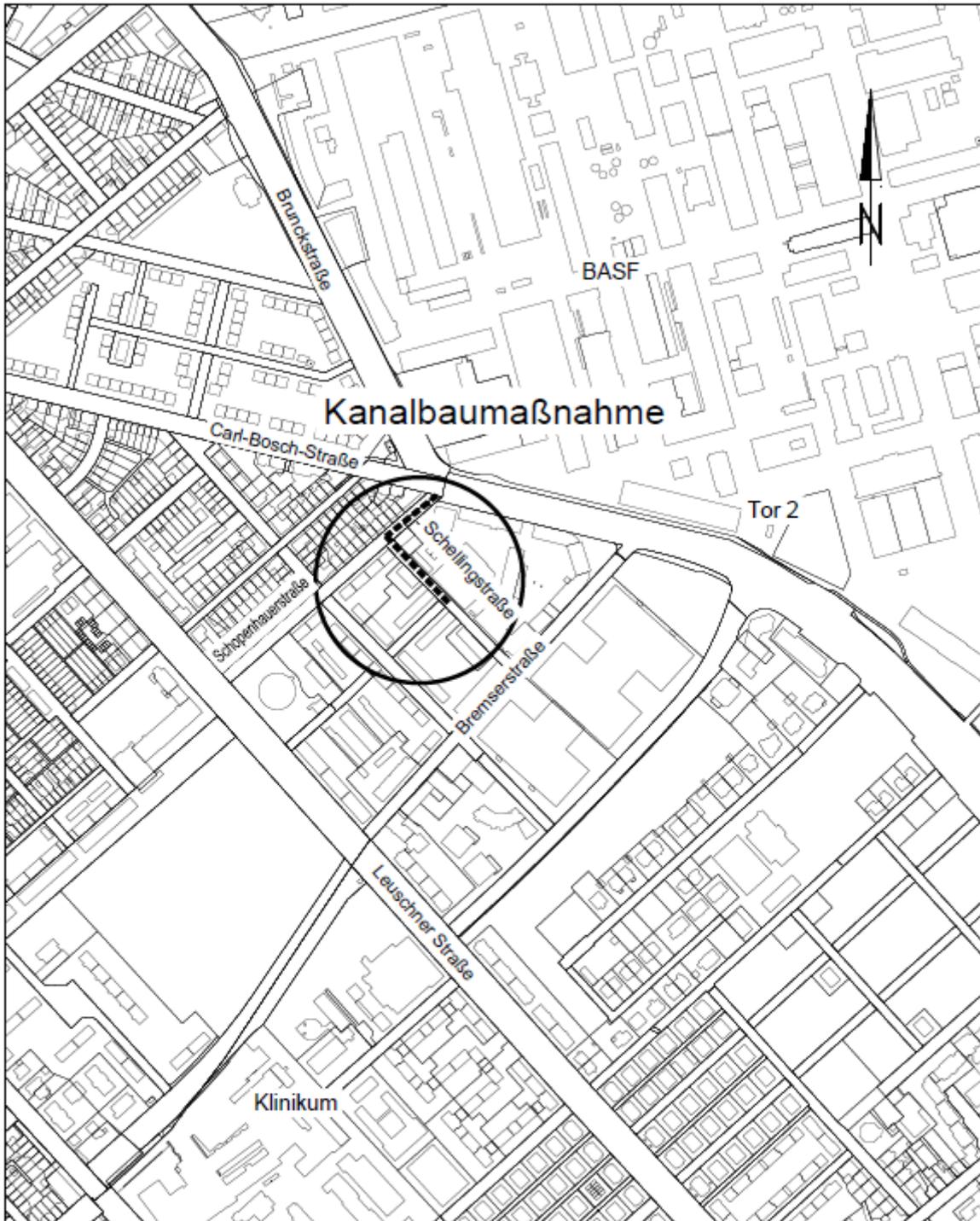
IX. Mittelbedarf

2021:	100.000 EUR
2022	650.000 EUR

X. Verfügbare Mittel

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan 2021 unter der Nummer 50.000.654 zur Verfügung und werden im Wirtschaftsplan 2022 eingestellt.

Die anteiligen Kosten der Kanalsanierung in Höhe von 195.000 EUR werden über Straßenausbaubeiträge finanziert.



W3L Wirtschaftsbetrieb
Ludwigshafen (WBL)
Eigenbetrieb der Stadt
Ludwigshafen am Rhein
Stadtentwässerung und Straßenunterhalt

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Stadtteil: Friesenheim
Straße: Schellingstraße-Schopenhauerstraße
Projekt: Kanalverlegung
Maßstab: 1:5000

zu 6 Zweckvereinbarung mit der Verbandsgemeinde Rheinauen über die Ableitung der Abwässer in das städtische Kanalnetz -mündliche Information zur Prüfung durch die ADD-

Der Werkausschuss des Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) möge die mündliche Information zur Kenntnis nehmen.

Wurde zur Kenntnis genommen-----

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
16:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.09.2021

Peter Nebel
Werkleitung

Anja Koch
Schriftführende

Alexander Thewalt
Vorsitzender